

# Protokoll der AStA-Sitzung am 17.02.2016

---

Ort: Campus Scharnhorststraße, Gebäude 9, Sitzungsraum

Beginn: 14:40 Uhr

Ende: 17:54 Uhr

Sitzungsleitung: Johannes Klaffke

Protokollant\*in: Jacob Preuß

## Anwesend:

<b>Referat</b>	<b>Namen der Referent*innen</b>	<b>Stimmberechtigung</b>
Sprecher*innen	Jasper Kahrs	Ja
Sprecher*innen	Jödis Mangels	Ja
Sprecher*innen	Johannes Klaffke	Ja
Sprecher*innen	Johann Basko	Ja
Öko? – logisch!	Lea Konow	Ja
AntiRa	Truus Hohenwalt	Ja
Kultur	Katharina Filbert	Ja
PENG!	Kriss Körnig	Ja
PENG!	Ronja Hesse	nein
SemesterTicket Kultur	Anna Puttkamer	Ja

**Gäste**

-

## Tagesordnung:

**TOP 1: Begrüßung und Regularien**

**TOP 2: Mitteilungen und Anfragen**

**TOP 3: AStA-Meinungsbild: Sprecher\*innen**

**TOP 4: Richtlinien Öffentlichkeit\***

**TOP 5: Satzungsänderung - autonome Referate - Stellungnahme\***

**TOP 6: Stellungnahme AntiRa: Stellungnahme zur anhaltenden Debatte um sexualisierte Gewalt in Deutschland\***

**TOP 7: Verschiedenes**

## Termine

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort	Referat
18.02.2016	20 Uhr	Umweltkino	Plan B	PENG!

## Zusammenfassung der Sitzung und gefasste Beschlüsse:

### TOP 3: AStA-Meinungsbild: Sprecher\*innen

- Nachdem Ronja Hesse am 27.01. ihr Interesse bekundet hatte, die Nachfolge von Johannes Klaffke als AStA-Sprecher\*in zu übernehmen, hat sich der AStA in einem Meinungsbild nun mehrheitlich dafür ausgesprochen, ihre Kandidatur zu unterstützen.

### TOP 5: Satzungsänderung - autonome Referate - Stellungnahme

- Der AStA begrüßt grundsätzlich die Idee, rät dem StuPa aber auf Grund einiger Bedenken bezüglich der Unausgereiftheit des vorliegenden Vorschlages von einer übereilten Satzungsänderung in diesem Punkt ab.

### TOP 6: Stellungnahme AntiRa: Stellungnahme zur anhaltenden Debatte um sexualisierte Gewalt in Deutschland

- In einer Stellungnahme zur anhaltenden Debatte um sexualisierte Gewalt spricht sich der AStA dafür aus, die Diskussion dazu nicht für rassistische Zwecke zu instrumentalisieren, und anzuerkennen, dass Sexismus und sexualisierte Gewalt in keinem Zusammenhang mit der Ethnie oder Religion möglicher Täter\*innen steht.

## TOP 1: Begrüßung und Regularien

Die Sitzung wird um 14:40 Uhr von Johannes eröffnet. Er stellt fest, dass die Sitzung beschlussfähig ist und ordentlich eingeladen wurde.

- **Johannes (Spre):** heute hat sich niemand abgemeldet. Die TOPs auf der Tagesordnung sind größtenteils von der letzten Sitzung, bei denen sind wir automatisch beschlussfähig, da die auf Grund von Beschlussunfähigkeit vertagt wurden. Der TOP ODTÜ wurde bei der Einladung vergessen, der ist jetzt neu mit drauf. Gibt es Änderungswünsche zur Tagesordnung?
  - o **Ronja (PENG!):** schlägt vor, TOP 3 vielleicht etwas nach hinten zu schieben, da Kriss gleich noch kommt.
    - **Johannes (Spre):** ja. Mit TOP 7 getauscht?
    - *[Dazu gibt es keine Gegenrede.]*
  - o **Johannes (Spre):** gibt es weitere Änderungswünsche?
  - o *[Dies ist nicht der Fall, damit ist die Tagesordnung so angenommen.]*

## TOP 2: Mitteilungen und Anfragen

### Öko?-logisch!:

- **Lea (Öko):** es gibt eine Bohrmaschine, die das Öko?-logisch! besitzt, die Adrian gekauft hat. Könnte man die einfach in den Verleih geben? Ohne dafür Geld zu verlangen, da Adrian die selber gekauft hat.
  - o **Jördis (Spre):** er könnte sich das Geld ja zurückerstatten lassen.
  - o **Jacob (Protokoll):** ist das die im Verleihraum?
    - **Lea (Öko):** ich glaube, ja.
    - **Johann (Spre):** die wird ja schon verliehen, selten, AStA-intern.
- **Lea (Öko):** dann hätte ich eine Anfrage ans Unikino und ans Katerfrühstück, aber die sind ja nicht da.
- **Lea (Öko):** wir haben ein Problem mit der Konferenzwoche. Da haben wir diese Veranstaltung nächste Woche und es fehlt noch ein Experte, der uns fragentechnisch zur Seite stehe könnte. Kennt ihr jemanden, der flüchtlingstechnisch bewandert wäre?
  - o **Truus (Antira):** was ist das für ein Format?

- **Lea (Öko):** wir zeigen „Süchtig nach Jihad“ von Hubertus Koch in der halbstündigen Version. Eigentlich war eine Diskussion geplant, aber es melden sich nur sehr wenige Leute zurück, die da was erzählen würden. Also wenn wer jemanden kennt oder selber Lust hat...
- **Johannes (Spre):** könnte sich das prinzipiell schon vorstellen. Dann müsste jemand anderes den coraci-Antrag im StuPa vorstellen.
  - *[Johann und Jasper äußern, dass das kein Problem sein sollte.]*
  - **Ronja (PENG!):** schlägt noch eine geflüchtete Person vor, die ihr persönlich bekannt ist, die man fragen könnte. Wenn der Film allerdings auf Deutsch ist, wäre diese Person u.U. nicht so geeignet.
  - **Truus (Antira):** Tom Schmidt?
    - **Ronja (PENG!):** die Willkommensinitiative ist angefragt worden und da gab es kein Feedback von ihnen.

#### Sprecher\*innen:

- **Jördis (Spre):** findet irgendjemand anderes das Logo vom Mosaik auch komisch?
  - **Ronja (PENG!):** das ist ein Pfau, oder?
  - **Jördis (Spre):** es ist, mit der Schriftart drunter, schon sehr an „Indianer“ angelehnt.
  - **Anna (SemTix Kultur):** findet es nicht problematisch.
  - **Johannes (Spre):** kann es auch eher als Pfau sehen.
    - **Ronja (PENG!):** das war meine erste Assoziation.
    - **Johann (Spre):** Pfau? Das soll glaube ich auch einer sein. Oder ein Truthahn
      - **Ronja (PENG!):** oder Truthenne.
  - **Jördis (Spre):** na gut, dann sagen wir da nichts dazu.
    - **Jasper (Spre):** meinst du, dass das komisch assoziiert werden kann?

- **Anna (SemTix Kultur):** man könnte auch noch anderes Komisches assoziieren, es wäre eher die Frage: was assoziiert werden soll.
- **Jasper (Spre):** findet das nicht explizit schwierig.
  - **Jördis (Spre):** dann lassen wir das.

#### SemesterTicket Kultur:

- **Anna (SemTix Kultur):** ich habe nichts zu berichten.
- **Johann (Spre):** hatten wir da noch eine offene Frage?
  - **Johannes (Spre):** eine an uns, die wir mal beantworten sollten.

#### PENG!:

- **Ronja (PENG!):** wir machen morgen wieder Umweltkino im Plan B, „(R)evolution“, da geht es ums Überleben des Menschen auf der Erde. Das geht um 19:45 Uhr los; beim letzten Mal waren so 30 Leute da, das war sehr gut.
- **Ronja (PENG!):** sonst gibt es nicht viel zu berichten.
  - **Kriss (PENG!):** sieht das auch so.

#### Sprecher\*innen:

- **Johannes (Spre):** nach der letzten AStA-Sitzung war die Lernnacht, die war gut besucht, so 20 bis 30 Leute waren da. Das ging so bis 3 Uhr nachts. Das war gut besucht und war ganz nett. Es wurde auch überlegt, das vielleicht nochmal zu wiederholen.
  - **Ronja (PENG!):** und es gab leckere Waffeln.
    - **Truus (Antira):** habt ihr eigentlich unsere Schüssel wiedergebracht?
      - **Ronja (PENG!):** die steht wieder im Schrank.
        - **Truus (Antira):** steht sie halt nicht.
- **Johannes (Spre):** am Tag danach trafen wir uns mit jemandem von verdi bezüglich der SHK-Vernetzung und -Vertretung, was man da weiter machen könnte. Vielleicht wird als nächstes einen Workshop zum Thema Arbeitsrecht für die SHKs gemacht: was deren Rechte sind und wo man dann auch direkt Probleme aufgreifen könnte. Das wird geplant für die zweite April-Woche.

- **Johannes (Spre):** am Wochenende waren wir in Bamberg zum coraci-Vernetzungstreffen, das war sehr spannend.
- **Johannes (Spre):** letzte Woche war unser Gespräch mit Spoun. Da hatten wir gehofft, dass in Bezug auf die RPO Klarheit geschaffen werden kann mit den Anmeldungen, das war nicht so erfolgreich. Aber Spoun hat versprochen, da noch mehr Infos rauszuschicken.

Es wurde auch über Erinnerungskultur am Campus gesprochen, was als Thema auch aus dem StuPa kam, z.B. eine Gedenkstätte am Campus einzurichten mit einem Bezug auf die Verbrechen der 110. Infanteriedivision im Zweiten Weltkrieg. Dafür war er sehr offen und da kam die Idee, dass man da ein Seminar dazu macht, wie so was aussehen könnte. Das wird mit Ulf Wuggenig angegangen, der hat da schon mal was gemacht.

Zum Transcript of Records: das Problem ist ja, dass nur noch die Modultitel aufgeführt werden und nicht mehr die Veranstaltungstitel, was nicht so gut ist. Das war schon öfter Thema, auch im Gespräch mit den FGVen und in den Fakultätsräten. Christian Brei, der aus dem Präsidium dafür zuständig ist, hat da bisher nicht drauf reagiert. Es kommt die übliche Aussage: „das System kriegt das nicht hin.“ Wir wollen da jetzt noch mal über Timo Leder gehen, der da von der technischen Seite aus zuständig ist, und mehrere Fachschaften wollen auch aktiv werden.

- o **Jasper (Spre):** das wurde auch schon mal in der ZSK (Zentrale Studienkommission) thematisiert.
  - **Jördis (Spre):** es war eigentlich schon überall, aber passiert ist trotzdem nichts.
  - **Jasper (Spre):** es sind zwei verschiedene Datenbanken, von denen die eine eingekauft wird und von extern betreut wird und die andere nicht, und das geht an sich, kann aber laut Frau Kießlich u.U. zu Schwierigkeiten führen.
  - **Jördis (Spre):** das Problem ist wohl, dass die Daten von einem Jahr jetzt weg sind, früher stand es ja auch drin.
  - **Ronja (PENG!):** das entkräftet ganz viele Parts des Studienmodells, z.B. auch mit dem Komplementärstudium und dass man Module wiederholen kann zu einem anderen Thema, das ist wirklich idiotisch.

- **Johannes (Spre):** das Vamos! war auch noch Thema. Deren Vertrag läuft aus und er soll vonseiten der Uni nicht verlängert werden. Die Uni sagt, sie will das selbst nutzen. Spoun meint, dass gerade geprüft wird, was man da überhaupt drin machen könnte, baurechtlich. Letzte Woche gab es die Ankündigung vom Vamos!, dass sie das Gebäude selbst kaufen wollen. U.U. soll der Preis auch hoch bzw. runter getrieben werden, mit den Dingen, die da momentan von beiden Seiten kommuniziert werden.
  - **Jasper (Spre):** uns wurde auch gesagt, wenn wir als AStA noch Ideen hätten, was man mit dem Vamos! machen könnte, wenn es der Uni gehört, können wir die gern einbringen.
    - **Truus (Antira):** eine riesige Fahrradwerkstatt
    - **Johann (Spre):** Bällebad.
    - **Kat (Kultur):** ernsthaft: Lagerräume fehlen. Allerorten, bei Initiativen, Referaten, der Uni selbst.
    - **Jasper (Spre):** findet die Idee mit dem Bällebad am coolsten.
    - **Johann (Spre):** man könnte es auch in eine Veranstaltungslocation und ein Lager teilen.
    - **Anna (SemTix Kultur):** oder Veranstaltungen im Bällebad machen.
- **Johann (Spre):** noch ein Punkt: Spoun wird nicht auf unsere Forderungen bezüglich Kellers Nachfolge als Hauptamtlichen Vizepräsidenten eingehen können: er ist an das Bestenprinzip der öffentlichen Verwaltung gebunden und auch was die Bevorzugung weiblicher oder externer Leute angeht, kann er das nicht berücksichtigen, da er dem Allgemeinen Gleichbehandlungsgrundsatz (AGG) unterliegt und solche Argumente nicht ins Feld führen darf. Es ist aber auch eine Frage, wie man es kommuniziert und wo man nach Nachfolger\*innen sucht, finden wir. Spoun hat die Forderungen jedoch zur Kenntnis genommen.
- **Johannes (Spre):** die LAK war am Donnerstag in Hannover, leider ohne Beschlussfähigkeit, aber wir haben jetzt eine Geschäftsordnung. Drei Anträge für die fzs-MV wurden debattiert: einmal zu Fluchtursachen / Asyl / Migration....

- **Ronja (PENG!)**: ...dann wurde der zur studentischen Initiative als Stellungnahme formuliert, die wird eher kritisch gesehen.
- **Johannes (Spre)**: das dritte war zu den „Pick-Up-Artists“, da wird noch eine Stellungnahme geschrieben.
  - **Ronja (PENG!)**: die ist nahezu fertig.
  - **Jasper (Spre)**: da gab es einen AStA-Beschluss, dass wir uns mit dem AStA Frankfurt solidarisieren, die da einen Artikel zu veröffentlichen haben, weswegen sie verklagt wurden.
    - **Jacob (Protokoll)**: das haben wir noch nicht beschlossen.
      - **Lea (Öko)**: schaut das nach.
      - *[Da haben wir noch nichts beschlossen.]*
- **Johannes (Spre)**: zur AStA-Zeitung: da hatte Jasper eine Mail rumgeschrieben. Es sollen gern alle weiter überlegen, was man schreiben wollen würde, gern bei uns melden.
  - **Jasper (Spre)**: da gab es verschiedene Ideen. Man könnte z.B. ein Thema, zu dem man im Referat viel gearbeitet hat, nochmal aufarbeiten. Veranstaltungsrückblicke wären auch spannend und auch persönliche Erfahrungsberichte, wie es ist in so einem Referat zu arbeiten.
  - **Lea (Öko)**: eine Befürchtung war, dass es an den üblichen Verdächtigen hängen bleibt.
  - **Jasper (Spre)**: cool wäre, wenn man einen Überblick, also was von allen Referaten kommt, haben könnte.
  - **Kat (Kultur)**: hattet ihr da schon so etwas wie eine Deadline?
    - **Jasper (Spre)**: im nächsten Semester soll es veröffentlicht werden, vielleicht im Mai.
    - **Anna (SemTix Kultur)**: hat Bock. Ihr Referat hat jedes Mal vorm Schlafen gehen lange intensive Treffen. *[Anna ist das einzige Mitglied ihres Referats.]*
  - **Jasper (Spre)**: gern noch mehr Feedback zur AStA-Zeitung.
- *[Kriss betritt den Raum um 15:17 Uhr.]*



- **Johannes (Spre):** zum Photoshop-Workshop: da ging gerade ein Doodle rum. Gern alle eintragen.
  - o **Johann (Spre):** zu beachten ist, dass das in den nächsten zwei Wochen wäre.
  - o **Johannes (Spre):** gern auch im Referat nochmal fragen, wer Interesse hätte.
- **Johannes (Spre):** im AStA gibt es auch einige personelle Veränderungen: im Bürodienst hört Merete jetzt auf und Jan im März und Paula Anfang nächsten Semesters. Jacob hat heute auch seine letzte Sitzung, ab der nächsten Sitzung wird Lea übernehmen.
  - o *[Jacob bekommt und isst Schnapspralinen.]*
  - o **Johannes (Spre):** und das ist heute auch meine letzte Sitzung.
  - o **Johann (Spre):** das gleiche könnte auch auf mich zutreffen. Ich bin auch zurückgetreten, das hat vornehmlich private Gründe.
  - o *[Schweigen, Bedauern.]*
  - o **Johannes (Spre):** die StuPa-Sitzung zur Nachwahl ist nächste Woche, eventuell treffen wir uns noch kurz vorher, um noch ein Meinungsbild einzuholen.
    - **Kat (Kultur):** gab es denn schon viele Kandidaturen?
      - **Jördis (Spre):** es gibt noch keine offizielle beim StuPa eingereichte.
- **Jacob (Protokoll):** zur Solidarisierung mit Frankfurt wurde noch nichts Konkretes Beschlossen.
  - o **Johann (Spre):** da wollten wir ja warten, bis deren Stellungnahme fertig ist und uns dann solidarisieren.

#### AntiRa:

- **Truus (Antira):** bei uns ist auch ein bisschen Umbruch, Leonie macht jetzt ein Praktikum. Da ist also eine Stelle frei und da klüngeln sie jetzt ein bisschen, wer das machen könnte, also falls euch jemand einfällt...
- **Johann (Spre):** beim coraci sind jetzt schon drei Acts sicher. Es wird darauf hinauslaufen, dass es drei Rap- und zwei Punk-Acts sein werden.

- **Truus (Antira):** früher war es so, dass die AStA-Protokolle mit einem Passwort auf der Seite hochgeladen wurden. Da werden sie nicht über Google gefunden. Das ist ihr ein großes Anliegen.
  - o **Jördis (Spre):** findet das auch ganz scheiße.
  - o **Truus (Antira):** datenschutztechnisch findet sie das schwierig.
  - o **Johannes (Spre):** jetzt hat es geklappt, jetzt sind die nicht mehr über google findbar.
  - o **Truus (Antira):** dann ist das ja schon abgehakt.

#### Kulturreferat:

- **Kat (Kultur):** bei uns gibt es nichts Neues.

#### TOP 3: AStA-Meinungsbild: Sprecher\*innen

- **Jasper (Spre):** jetzt können wir es auch so machen, wie es dran steht, in der Reihenfolge
  - o *[Johannes und Ronja ist es egal.]*
  - o **Jacob (Protokoll):** im Protokoll steht es in der alten Reihenfolge.
- **Jasper (Spre):** Johann und Johannes sind ja zurückgetreten. Deswegen wird das Kollektiv hoffentlich um Personen ergänzt.
- **Ronja (PENG!):** ich schreibe gerade meine Bewerbung; ich hatte ja im AStA schon bekannt gegeben, dass ich mich bewerben möchte. Nächste Woche ist die StuPa-Sitzung mit der Wahl. Habt ihr Fragen, soll ich dann raus gehen, wie läuft das ab?
- **Jördis (Spre):** meint, dass man auch nächste Woche noch eine Sitzung mit Meinungsbildern machen könnte.
  - o **Ronja (PENG!):** das wäre sinnvoll, für andere Bewerber\*innen. Wie war das mit Johans Stelle, mit der Ausschreibung?
    - **Johannes (Spre):** die Ausschreibung sollte heute rausgehen, laut StuPa-Vorsitz. Aber an sich ist ja eine Ausschreibung offen. Dann könnten wir für nächste Woche 14 Uhr einladen und auch die Leute, die sich interessieren für das Amt.
    - **Ronja (PENG!):** dann könnten auch die AStA-Leute in die StuPa-Sitzung gehen, damit das Meinungsbild nicht wieder ignoriert wird, wie bei Jördis' Wahl.

- **Jacob (Protokoll):** Meinungsbilder zu verschiedenen Personen werden ja unabhängig voneinander gemacht, es geht ja jeweils um die individuelle Eignung für die Arbeit im AStA. Insofern könnte man das eine Meinungsbild auch schon heute machen und dann nächste Woche für die möglichen Bewerber\*innen, die noch dazu kämen. Er spricht sich auch dafür aus, dass viele AStA-Menschen in die StuPa-Sitzung gehen, um den Bewerber\*innen den Rücken zu stärken und dem AStA-Meinungsbild Nachdruck zu verleihen.
- **Johannes (Spre):** kurz zum Ablauf: sonst haben wir es so gemacht, dass es erst eine Befragung gab und dann eine interne Beratung und interne Abstimmung.
  - **Truus (Antira):** möchte es gern geheim machen.
    - **Jasper (Spre):** dann haben wir das ja geklärt.
- **Ronja (PENG!):** ich bin Ronja, und mache schon lange Sachen im Hochschulpolitik-Bereich; ich habe im StuPa und im übergreifenden Bereich beim fzs und der LAK-KO [Koordination der LandesAstenKonferenz] viel gearbeitet in der letzten Zeit. Seit Oktober bin ich stellvertretende PENG!-Referentin. Sie möchte gern weiter Sachen im AStA machen und hält das Amt da gut geeignet für und hat auch ihr Auslandssemester ein halbes Jahr nach hinten verschoben, um das Amt übernehmen zu können. Vielleicht stellt ihr jetzt Fragen?
  - **Kriss (PENG!):** Katzenbabys oder Hundewelpen? Tut mir leid. Das muss sein.
    - **Ronja (PENG!):** Katzenbabys.
  - **Jördis (Spre):** welches Gartengerät?
    - **Ronja (PENG!):** Gießkanne.
- **Ronja (PENG!):** gibt es auch noch inhaltliche Fragen?
  - **Kriss (PENG!):** findet es schwierig, weil wir nur dich fragen?
- **Jacob (Protokoll):** als einziger nur Angestellter im Raum: wie wäre dein Verständnis von Hierarchien im AStA?
  - **Ronja (PENG!):** findet Hierarchien grundsätzlich blöd. Gerade im Hochschulbereich gibt es auch immer Tendenzen, dass Hierarchien auf Grund von Informationen existieren und sie würde versuchen, das zu

minimieren und das gilt auch für Servicebetriebe und Angestellte und sie würde sich um ein Miteinander auf Augenhöhe stark bemühen.

- **Jasper (Spre):** was wäre das erste, was du an der Uni ändern würdest, wenn du freie Wahl hättest?
  - **Ronja (PENG!):** das ist schwierig, willst du die Größenordnung noch eingrenzen?
  - **Anna (SemTix Kultur):** ich würde vermuten, „AStA abschaffen“ wäre die falsche Antwort...
    - **Johannes (Spre):** [scherzt] nicht vorsagen.
  - **Ronja (PENG!):** wo wir gerade bei Hierarchien waren: ein Abschaffen von Hierarchien an anderer Stelle an der Uni wäre auch sinnvoll, z. B. in Bezug auf das Präsidium, deren Vormachtstellung zu brechen und zu versuchen, das auch in andere Bereiche zu führen. Das greift dann über in eine Reformierung von Bildung insgesamt, die ja auch von Hierarchien geprägt ist. Aber es gibt auch viele andere Punkte.
  - **Lea (Öko):** welche Hierarchien siehst du im AStA, die abzuschaffen wären?
    - **Ronja (PENG!):** das ist etwas schwierig, weil man als AStA in einem System agiert und auch nur einen gewissen Spielraum hat. Sie sieht im AStA vor allem Wissenshierarchien bzw. -gefälle, wo man gucken müsste, wie man das angehen kann und wie man das anders gestalten kann, damit der AStA auch als offener Raum gesehen werden kann und das auch zu einer Demokratisierung führen könnte. Ansonsten sieht sie vor allem Hierarchien, die strukturell bedingt sind, wo man aber dagegen agieren kann, z.B. Informationsflüsse.
      - **Truus (Antira):** und was soll man dagegen machen, gegen die Informationshierarchien?
        - **Ronja (PENG!):** man kann schauen, dass man die Menschen einbindet, die eingebunden werden wollen, dass man transparenter agiert. Das hat auch eine Menge mit miteinander reden und einer Debattenkultur zu tun.
- **Kriss (PENG!):** es gibt ja personale Überschneidungen zwischen AStA und StuPa – wie siehst du das im Allgemeinen und für dich persönlich?

- **Ronja (PENG!)**: grundsätzlich finde ich Ämterhäufung nicht optimal und ich glaube, das kommt sehr drauf an, wie man den Aufgabenbereich von AStA und StuPa definiert. Wenn man das StuPa vor allem als Kontrollorgan begreift, kann das zu Problemen führen, aber wenn man sie als kooperative Organe begreift, die zusammen die Hochschulpolitik an der Uni gestalten, sieht sie das nicht so schwierig.
- **Truus (Antira)**: würdest du andere Ämter niederlegen, außer dem der PENG!-Referentin?
  - **Ronja (PENG!)**: als Antidiskriminierungsbeauftragte des fzs würde sie zurücktreten, im fzs-Ausschuss fgp und im Senat und bei der LAK würde sie aktiv bleiben. Da sieht sie aber wenig Probleme: zur LAK muss ohnehin jemand vom AStA-Sprecher\*innenkollektiv und eine gute Vernetzung in den Senat findet sie super wichtig.
    - **Jasper (Spre)**: stimmt.
- **Johann (Spre)**: hast du einen Aspekt, ein Stichwort, der dir in Bezug auf die AStA-Arbeit sehr wichtig ist?
  - **Ronja (PENG!)**: Wertschätzung.
    - **Johann (Spre)**: magst du das noch in zwei Sätzen ausführen.
      - **Jördis (Spre)**: du hast nach einem Stichwort gefragt...
  - **Ronja (PENG!)**: ich glaube, das leitet sich gut ab aus dem, was ich vorher gesagt habe. Ich glaube, dass es super wichtig ist, dass sich Menschen wohlfühlen im AStA zu arbeiten und hier arbeiten wollen und da ist Motivation sehr wichtig und da das auch anstrengend ist und die Ämter belastend sein können, ist ihr ein wertschätzender Umgang miteinander sehr wichtig und das würde sie auch versuchen weiter auszubauen.
- **Johannes (Spre)**: gibt es noch Fragen?
  - **Jasper (Spre)**: wäre die Frage, ob wir noch in Abwesenheit...
    - **Johannes (Spre)**: ja, wir debattieren auf jeden Fall in Abwesenheit.
- [Ronja verlässt den Raum um 15:50 Uhr.]
- **Jördis (Spre)**: möchte das Protokoll aussetzen.

- **Johannes (Spre):** zum Verfahren: üblicherweise ist das so, dass die Debatten über ein Meinungsbild außerhalb von Sitzungen lief. Üblicherweise wird das StuPa pausiert und dann geht der AStA raus und macht ein Meinungsbild.
  - o **Jördis (Spre):** dann sollten wir das generell so machen. Ein internes Protokoll hilft ja auch nicht, das bekommt Ronja ja auch. Es ist ja Schwachsinn, dass man Sachen diskutiert und die Person das dann nachlesen kann.
  - o **Jacob (Protokoll):** im StuPa ist es ja Usus, dass man Sachen in der ordentlichen Sitzungszeit diskutiert, es sind ja öffentliche Meinungsbildungsprozesse.
    - **Jördis (Spre):** das ist ja aber kein Argument: nur, weil die das so machen, müssen wir da auch so machen.
  - o **Jasper (Spre):** also: es gibt kein Protokoll über das, was wir jetzt besprechen.
- **Johannes (Spre):** also wir machen jetzt eine Pause ab 15:54.
- *[Der Protokollant protestiert gegen das Aussetzen des Protokolls.]*
- *[Das Protokoll wird ausgesetzt.]*
- *[Kat geht in der Pause, damit ist keine Beschlussfähigkeit mehr gegeben.]*
- *[Die Pause wird um 16:21 Uhr beendet.]*
- *[Ein geheimes Meinungsbild wird gemacht.]*

ABSTIMMUNG DURCH Johannes

Meinungsbild zu Ronjas Kandidatur als AStA-Sprecherin.

**5/1/4 (Pro/Con/Enthaltung)**

ERGEBNIS: Der AStA spricht sich mehrheitlich für die Wahl von Ronja Hesse als AStA-Sprecherin aus.

- **Jacob (Protokoll):** findet das Ergebnis etwas befremdlich, da er nur Ein inhaltliches Gegenargument in der nicht-protokollierten Diskussion in der Pause vernommen hatte, die Mitgliedschaft von Ronja bei QuattroFAK bzw. dass sie oft ein StuPa-Mandat für QuattroFAK vertritt.

- **Jördis (Spre):** aber das hatte ich ja gemeint, dass jeder selber sehen muss, was die Grundlage für seine Meinung und die Abstimmung ist.

#### TOP 4: Richtlinien Öffentlichkeit\*

- [*\*Da der TOP auf der letzten Sitzung auf Grund von Beschlussunfähigkeit vertagt wurde, ist diese ASTA-Sitzung für diesen TOP automatisch beschlussfähig, solange mindestens vier stimmberechtigte Mitglieder anwesend sind.\**]
- **Jasper (Spre):** das ist nur sinnvoll, wenn wir eine größere Repräsentation von Referaten hätten. Wenn die Richtlinien für uns alle verbindlich sein sollen müssen wir auch gemeinsam darum gesprochen haben, sonst machen sie keinen Sinn.
- **Jasper (Spre):** wir sollten das vielleicht auf April vertagen.
- **Johannes (Spre):** die Variante, die wir rumgeschickt haben, war die aktuelle.
- **Jasper (Spre):** beschließen oder vertagen?
  - **Jördis (Spre):** wäre für vertagen.

ABSTIMMUNG DURCH Jasper

Der ASTA möge beschließen, die Behandlung der Öffentlichkeitsrichtlinie des ASTAs auf eine Sitzung im April zu vertagen, um eine repräsentativere Anwesenheit der ASTA-Referate zu gewährleisten

**7/0/1 (Pro/Con/Enthaltung)**

ERGEBNIS: Angenommen (einvernehmlich)

#### TOP 5: Satzungsänderung - autonome Referate - Stellungnahme\*

- [*\*Da der TOP auf der letzten Sitzung auf Grund von Beschlussunfähigkeit vertagt wurde, ist diese ASTA-Sitzung für diesen TOP automatisch beschlussfähig, solange mindestens vier stimmberechtigte Mitglieder anwesend sind.\**]
- **Johannes (Spre):** die Satzung der Studierendenschaft soll geändert werden. Z.B. soll das StuPa in „Student\*innenparlament“ umbenannt werden. Des Weiteren sollen „Autonome Referate“ eingerichtet werden. Der Entwurf des Zentralausschusses wurde mitgeschickt, die fertige Fassung sollte heute kommen. Bestimmte Minderheiten bzw. strukturell oder institutionell

benachteiligte Gruppen sollen die Möglichkeit erhalten, eine eigene Referatsstruktur aufbauen dürfen, z.B. ein eigenes Frauen\*-Referat.

- **Kriss (PENGI):** wer beschließt denn, wer reindarf in das Referat?
  - **Johannes (Spre):** das ist die schwierige Sache. In der aktuellen Fassung steht: „Das Student\*innenparlament entscheidet darüber, welche Mitglieder der Studierendenschaft auf den Vollversammlungen jeweils stimmberechtigt sind.“ Das ist wohl noch diskussionsbedürftig. Es sollen sich Vollversammlungen der Gruppen bilden können, die dann die Referent\*innen wählen, die dann auch auf AStA-Sitzung stimmberechtigt wären, was aber nichts an der Beschlussfähigkeit des AStAs ändern würde. Das StuPa würde darüber entscheiden, welche Referate eingerichtet werden, und sie würden nach einem Jahr des nichtbesetzt seins aufgelöst werden.
  - **Jacob (Protokoll):** die Idee ist die Einzel-Einrichtung der Referate bei Interesse.
  - **Jasper (Spre):** der Unterschied ist insbesondere, dass die Referent\*innen der autonomen Referate nicht vom StuPa gewählt werden, sondern von der Gruppe.
- **Jördis (Spre):** gab es nicht bei einer Uni das Problem, dass die autonomen Refs unterwandert wurden?
  - **Johannes (Spre):** das wurde vom RCDS versucht, um dann ihre eigenen Leute rein zu wählen. Das ergibt sich aus dem praktischen Problem, dass du Leute nicht dazu zwingen kannst, ihre Zugehörigkeit zu einer bestimmten Gruppe offen zu legen.
- **Jacob (Protokoll):** die Referent\*innen können vom StuPa mit 2/3 abgewählt werden.
  - **Jördis (Spre):** aber hat das StuPa dann nicht auch die Möglichkeit, Schwachsinn zu machen?
- **Johann (Spre):** findet es an der Stelle schwierig, dass die Struktur, die Leute diskriminiert, über die Einrichtung der Vertretung der benachteiligten Gruppen entscheidet.
  - **Jördis (Spre):** wenn man das nicht hat, wird halt zuerst ein autonomes Männerreferat gegründet und darauf habe ich keinen Bock.



- **Jasper (Spre):** insbesondere bei der Regulierung gibt es Schwierigkeiten und Fragen, die geklärt werden müssen. Die Finanzierung sieht er noch als schwierigen Punkt: zunächst sollen aus dem studentischen Haushalt Gelder für die autonomen Referate bereitgestellt werden sollen. U.U. würde eine Kürzung für die anderen Referate beschlossen werden. Da müsste man noch eine Idee haben. Also eigentlich müsste das StuPa eine Idee haben.
  - **Jördis (Spre):** steht jetzt drin, dass das StuPa beschließt, wer stimmberechtigt ist?
    - **Jacob (Protokoll):** ja. Das war im Zentralausschuss aber kein Konsens.
    - **Johann (Spre):** kann sich in vielen Fällen vorstellen, dass bei einer gut begründeten Abwahl sich das StuPa rausnehmen müsste, Menschen zur Offenlegung ihrer Identität zu zwingen.
- **Johann (Spre):** sieht die Möglichkeit von unsinnigen Referaten weniger als Problem als dass Menschen abgesprochen wird, dass sie Bedarf an so einer Struktur haben.
  - **Jördis (Spre):** man muss immer davon ausgehen, dass das StuPa auch mal blöd besetzt ist.
- **Johannes (Spre):** schlägt vor die Bedenken einmal zu sammeln und dann generell eine Empfehlung abzugeben.
  - **Kriss (PENG!):** wann soll das ins StuPa gehen?
    - **Johannes (Spre):** nächste Woche Mittwoch wäre die erste Lesung.
- **Jördis (Spre):** sieht nicht so richtig den Unterschied, da ja ein blödes StuPa auch blöde „normale“ Referate einführen könnte.
  - **Jacob (Protokoll):** wobei diese ja auch wieder abgeschafft werden können vom StuPa, das ist der einzige formale Unterschied.
  - **Kriss (PENG!):** findet „normale“ Scheißreferate nicht so problematisch wie autonome Scheißreferate, da bei diesen nicht die Möglichkeit besteht, dass die Möglichkeit zur Interessensvertretung einer benachteiligten Gruppe unterwandert wird.
    - **Jasper (Spre):** andererseits könnte ein blödes StuPa durch vorher eingerichtete coole autonome Referate unterwandert werden.

- **Johannes (Spre):** unsere Referate haben ja auch schon recht autonome Strukturen, da wir keine Fraktionen und Koalitionen im StuPa in dem Sinne haben.
  - **Johann (Spre):** ist es nicht schlauer bzw. eine bessere Chance, sich als Initiative zu formieren und dann Initiativen, die sich benachteiligten Gruppen widmen, diesen mehr Mitsprache zu gewähren. Ihm ist das ein Dorn im Auge, dass ein StuPa solche Vertretungen verhindern könnte.
    - **Jacob (Protokoll):** wir sollten nicht von vornherein von einem bösen StuPa ausgehen.
    - **Johann (Spre):** hält es für gut möglich, dass das StuPa sich da nicht hineindenken kann in die Position von benachteiligten Gruppen. Das StuPa repräsentiert ja die diskriminierende Mehrheit.
  - **Jördis (Spre):** findet die Gefahr des Missbrauchs gewichtiger als die Gefahr, dass es nicht genutzt werden kann.
- **Johannes (Spre):** das wären auch die Punkte, die er sehen würde. Einmal die Frage: schadet es, erstmal die Möglichkeit einzurichten, vorausgesetzt wir schaffen es, den Missbrauch zu verhindern; andererseits ist für ihn die Frage, ob eine autonome Struktur so stark formalisiert überhaupt funktionieren kann. Es wird nie eine wirklich autonome Struktur. Er schlägt vor, nochmal die Stichpunkte zu sammeln zu: Einrichtung; Referent\*innen-Wahl; Auflösung.
  - *[Einrichtung:*
    - *Bedenken, dass das StuPa darüber entscheidet, ob eine Gruppe diskriminiert ist, oder nicht.*
    - *Bedenken, dass das StuPa entscheidet, wer auf den Vollversammlungen teilnehmen darf.]*
  - **Jördis (Spre):** effektiv bei uns wäre der Unterschied nicht so riesig zu normalen Referaten. Vielleicht wäre es sinnvoller bei normalen Referaten einen Ausnahmepunkt hinzuzufügen, dass die Referent\*innen von den Gruppen gewählt werden und nicht vom StuPa.
    - **Jacob (Protokoll):** sieht da eine größere Gefahr der feindlichen Übernahme

- **Jasper (Spre):** man könnte auch reinbringen, dass ein autonomes Referate mit einer 2/3-Mehrheit abgeschafft wird.
- **Johann (Spre):** ist es zwingend notwendig, dass die Referent\*innen die Merkmale der Gruppe tragen?
  - **Jacob (Protokoll):** nein
  - **Johann (Spre):** was wären denn adäquate Gründe für eine Abwahl?
    - **Jasper (Spre):** fahrlässiger Umgang mit Finanzen und das nicht-Vertreten der Interessen der Gruppe.
- *[Referent\*innen-Wahl:*
  - *Problem, dass das StuPa den Vertretungsanspruch der betreffenden Person in Frage stellen könnte, was schwierig sein könnte.*
- *Auflösung:*
  - *Möglichkeit zur Auflösung, wenn keine diskriminierte Gruppe vorliegt, sollte u.U. gegeben sein (z.B. mit einer 2/3-Mehrheit); vielleicht aber auch nicht.]*
- **Kriss (PENG!):** die Unmöglichkeit, es aufzulösen, hat ja eigentlich schon auch einen Grund. Das ist ja zweiseitig.
- *[Finanzierung:*
  - *Das Geld sollte nicht von übrigen Referaten kommen.]*
- **Johannes (Spre):** wollen wir eine generelle Empfehlung abgeben oder einfach nur die Punkte vorlegen?
  - **Kriss (PENG!):** wie ist es in die Satzung jetzt gekommen?
    - **Johannes (Spre):** über den Zentralausschuss in nicht besonders gut besuchten Sitzungen.
    - **Kriss (PENG!):** findet das alles relativ schwierig mit diesem autonomen Referat. Da sollte noch dran lang gedacht werden, bevor es beschlossen würde.
    - **Jördis (Spre):** würde auch erstmal sagen wollen: lieber erstmal nicht. Vielleicht später, wenn es besser durchdacht ist.

- **Jasper (Spre):** das meiste aus dem Erstvorschlag ist aus der Satzung in Osnabrück und der in Hamburg. Es gibt also durchaus Erfahrungsberichte mit der praktischen Umsetzung. In Hamburg wurde teilweise versucht, die autonomen Referate zu übernehmen, wo man dann Gegenstrategien entwickelt hat und in Osnabrück gab es nur positive Erfahrungen.
  - **Jördis (Spre):** was waren die Gegenstrategien?
    - **Jasper (Spre):** Abwahlmöglichkeiten der Referent\*innen.
- **Johannes (Spre):** nochmal zum Verfahren: im StuPa würde es erstmal in die erste Lesung gehen, wo noch Änderungen reingebracht werden können. Es wird nicht unbedingt in der Fassung abgestimmt werden. Die Punkte, die wir gesammelt haben, könnten durchaus noch reinkommen.
  - **Jacob (Protokoll):** im Zentralausschuss kamen immer noch recht spontan viele Änderungen und er sieht es auch nicht, dass man sich im StuPa intensiv damit beschäftigen würde um nach möglichst sinnvollen Lösungen zu suchen.
- **Jördis (Spre):** ich fasse zusammen: wir sind eher dagegen, eine übereilte Lösung umzusetzen.
- **Johannes (Spre):** wir hätten also zwei beschlussfähige Sachen: die Liste mit Bedenken und dann: der AStA begrüßt grundsätzlich die Idee, rät aber auf Grund der obigen Bedenken von einer übereilten Satzungsänderung ab.
  - *[Es wird nicht der Wunsch nach einer getrennten Abstimmung geäußert.]*

#### ABSTIMMUNG DURCH Johannes

Der AStA begrüßt grundsätzlich die Idee, rät aber auf Grund folgender Bedenken von einer übereilten Satzungsänderung ab:

- *Einrichtung:*
  - o *Bedenken, dass das StuPa darüber entscheidet, ob eine Gruppe diskriminiert ist, oder nicht.*
  - o *Bedenken, dass das StuPa entscheidet, wer auf den Vollversammlungen teilnehmen darf.*
- *Referent\*innen-Wahl:*
  - o *Problem, dass das StuPa den Vertretungsanspruch der betreffenden Person in Frage stellen könnte, was schwierig sein könnte.*
- *Auflösung:*
  - o *Möglichkeit zur Auflösung, wenn keine diskriminierte Gruppe vorliegt, sollte u.U. gegeben sein (z.B. mit einer 2/3-Mehrheit); vielleicht aber auch nicht.*
- *Finanzierung:*
  - o *Das Geld sollte nicht von übrigen Referaten kommen.*

**8/0/0 (Pro/Con/Enthaltung)**

ERGEBNIS: Angenommen (einstimmig)

#### [TOP 6: Stellungnahme AntiRa: Stellungnahme zur anhaltenden Debatten um sexualisierte Gewalt in Deutschland\\*](#)

- *[\*Da der TOP auf der letzten Sitzung auf Grund von Beschlussunfähigkeit vertagt wurde, ist diese AStA-Sitzung für diesen TOP automatisch beschlussfähig, solange mindestens vier stimmberechtigte Mitglieder anwesend sind.]*
- **Truus (Antira):** es geht um die Debatte, die seit Köln aufgekommen ist und um den Hashtag „ausnahmslos“. Es gab auch schon eine Kundgebung.
  - o **Jasper (Spre):** so 20 Leute waren da und es wurden vor allem Flyer verteilt, hat er gehört.
- **Johannes (Spre):** letztlich geht es darum, dass Sexismus schon länger existiert als Silvester 2015. Die Debatte darüber ist wichtig, sollte aber losgelöst von rassistischen Vorurteilen geführt werden.
- **Kriss (PENG!):** es werden zwei andere Internetseiten und eine andere Stellungnahme mit unterstützt, oder?

- **Johannes (Spre):** genau, die Stellungnahme des Flüchtlingsrats Niedersachsen und #ausnahmslos.
- **Jördis (Spre):** sieht da irgendjemand was Problematisches drin?
- *[Dies ist nicht der Fall.]*
- **Jasper (Spre):** war beim Netzwerk gegen Rechts, wo er auch über die Stellungnahme von uns gesprochen hat (die, über die wir gerade sprechen), und es ist dort großes Interesse da, zu dem Thema zu arbeiten und sich dazu zu positionieren.
  - **Truus (Antira):** von uns war das auch so ein doppeltes Interesse, dort den Rassismus und den Sexismus auseinander zu halten und sie tun sich auch mit dem Namen „Antirassismusreferat“ etwas schwer, da sie an sich versuchen Antidiskriminierungsarbeit zu leisten.

ABSTIMMUNG DURCH Johannes

Der AStA möge die vorliegende Stellungnahme des Antiras unter Vorbehalt redaktioneller Änderungen beschließen.

*[Die Stellungnahme befindet sich im Anhang.]*

**8/0/0 (Pro/Con/Enthaltung)**

ERGEBNIS: Angenommen (einstimmig)

### TOP 7: Stellungnahme ODTÜ

- *[\*Da der TOP auf der letzten Sitzung auf Grund von Beschlussunfähigkeit vertagt wurde, ist diese AStA-Sitzung für diesen TOP automatisch beschlussfähig, solange mindestens vier stimmberechtigte Mitglieder anwesend sind.]*
- **Johannes (Spre):** die hat das StuPa an uns überwiesen, weil sie nicht beschlussfähig waren.
  - **Jördis (Spre):** können wir die nicht zurück überweisen?
    - **Jasper (Spre):** wir können damit machen, was wir wollen.
- *[Johannes und Jacob verlesen den Antrag und den Aufruf der ODTÜ.]*
- **Jördis (Spre):** möchte das gern an das StuPa überweisen.

- **Jasper (Spre):** findet das auch schwierig, das jetzt zu beschließen, weil er auch nur wenig Hintergrundwissen hat und wenig Kontext dazu da ist.
  - **Jördis (Spre):** und wir sind auch nicht dazu da, StuPa-Arbeit zu machen.
  - **Johannes (Spre):** es dreht sich auch um einen konkreten Vorfall.
    - **Jasper (Spre):** der Vorfall war, dass eine IS-nahe Gruppe an der Uni versucht hat für den IS zu rekrutieren, was von linken Gruppen versucht wurde zu verhindern, was teilweise von der Uni unterstützt wurde, woraufhin eine negative Kampagne gegen die Uni gefahren wurde.
    - **Jördis (Spre):** wer hat dir das erzählt?
      - **Jasper (Spre):** Thorben.
- **Jasper (Spre):** gibt es noch weiteren Redebedarf?
- [Das ist nicht der Fall.]

ABSTIMMUNG DURCH Jördis

Der AStA möge beschließen, die ODTÜ-Stellungnahme zur Behandlung an das StuPa zurück zu übergeben.

**6/0/2 (Pro/Con/Enthaltung)**

ERGEBNIS: Angenommen (einvernehmlich)

### TOP 8: Verschiedenes

- **Jacob (Protokoll):** Tschüss, war nett. Meistens.
- **Johannes (Spre):** würde für nächste Woche 14 Uhr zum Meinungsbild einladen.

Johannes schließt die Sitzung um 17:54 Uhr.

Nächste Sitzung: 02.03.2016

---

Datum, Unterschrift Sprecher\*in

---

Datum, Unterschrift Protokollant\*in

## Stellungnahme zur anhaltenden Debatten um sexualisierte Gewalt in Deutschland

Die sexuellen Übergriffe auf Frauen in Köln, Hamburg und anderen deutschen Städten in der Silvesternacht wurden in den letzten Wochen umfassend für fremdenfeindliche, populistische Äußerungen instrumentalisiert. Unter dem Deckmantel feministischer Positionen fordern seitdem zahlreiche Politiker\*innen Asylrechtsverschärfungen und vereinfachte Abschiebeverfahren. Einseitige Darstellungen und Forderungen der Presse unterstützen die rechte Hetze gegen Geflüchtete und Migrant\*innen.

Wir als Antirassismus-Referat sind zutiefst empört über die Reaktionen von Politik und Presse. Mit der vorliegenden Stellungnahme positionieren wir uns gegen Rassismus und sexualisierte Gewalt. Im Zuge dessen unterstützen wir die Stellungnahme des Flüchtlingsrats Niedersachsen (<http://www.nds-fluerat.org/18280/pressemitteilungen/stellungnahme-des-fluechtlingsrates-zu-den-ereignissen-in-koeln/>) sowie den Aufruf zahlreicher Feministinnen unter dem Titel #ausnahmslos (<http://ausnahmslos.org/>).

Der Flüchtlingsrat Niedersachsen betont, dass „die Übergriffe gegen Frauen am Silvestertag in Köln, Hamburg und anderen Städten [...] exzessive Formen sexualisierter Gewalt [darstellen]. Diese Taten müssen umfassend aufgeklärt und die verschiedenen Gesetzeslücken, welche beim Schutz von Betroffenen vor sexualisierter Gewalt bestehen, müssen geschlossen werden.“<sup>1</sup> Spekulationen über die Herkunft der Täter haben dazu geführt, dass sämtliche nicht-weißen Männer unter Generalverdacht gestellt werden, sich an weißen „deutschen“ Frauen zu vergehen. Im Aufruf unter dem #ausnahmslos wird gefordert, dass „das Problem des Sexismus und der sexualisierten Gewalt nicht „islamisiert“ [...] und damit pauschal einer Religion und ihren – häufig vermeintlichen – Angehörigen zugeschrieben werden [darf]“<sup>2</sup> Wir halten es für unsachlich, wenn sexistische Gesellschaftsstrukturen sowie sexualisierte Gewalttaten außerhalb der deutschen Gesellschaft verortet werden. „Sexismus und Rassismus sind nicht Probleme „der Anderen“: Wir alle sind von struktureller Diskriminierung geprägt und müssen erlernte Vorurteile erst einmal reflektieren, um sie abzulegen.“<sup>3</sup>

Sexismus existiert nicht erst seit Silvester 2015. Auf zahlreichen deutschen Großveranstaltungen hat es in der Vergangenheit immer wieder sexuelle Übergriffe gegeben. „Jedes Jahr werden auf dem Oktoberfest in München im Schnitt zehn Vergewaltigungen polizeilich erfasst; die Dunkelziffer wird auf 200 geschätzt.“<sup>4</sup> Dass fast 60 Prozent aller in Deutschland lebenden Frauen unter sexueller Belästigung leiden, findet selten Resonanz in der medialen Berichterstattung. „2014 ergab eine Erhebung der Agentur der Europäischen Union für Grundrechte (FRA), dass mehr als die Hälfte aller Frauen bereits sexuell belästigt wurde und ein Drittel sexualisierte und/oder physische Gewalt erlebte.“<sup>5</sup> Grundsätzlich halten wir es für wichtig, über sexualisierte Gewalt zu sprechen. Doch dies anhand von Vorfällen zu tun, die gleichzeitig für rassistische Forderungen genutzt werden, halten wir für falsch.

Fragen wie „Wie kann eine gleichberechtigte Teilhabe von Frauen in unserer Gesellschaft gewährleistet werden? Was müssen wir tun, damit auch Flüchtlingsfrauen, ob in Notunterkünften des Landes oder in kommunalen Unterkünften, institutionell geschützt und systematisch gefördert werden? Wie erreichen wir, dass Frauen in Deutschland unabhängig von ihrer Nationalität und ethnischen Selbstzuordnung nicht diskriminiert und benachteiligt werden?“<sup>6</sup> sind zu klären. Nicht

---

<sup>1</sup> Flüchtlingsrat Niedersachsens e.V. (2016): „Stellungnahmen des Flüchtlingsrat Niedersachsens“

<sup>2</sup> #ausnahmslos (2016): „Gegen sexualisierte Gewalt und Rassismus. Immer. Überall. #ausnahmslos“

<sup>3</sup> #ausnahmslos (2016): „Gegen sexualisierte Gewalt und Rassismus. Immer. Überall. #ausnahmslos“

<sup>4</sup> Flüchtlingsrat Niedersachsens e.V. (2016): „Stellungnahmen des Flüchtlingsrat Niedersachsens“

<sup>5</sup> #ausnahmslos (2016): „Gegen sexualisierte Gewalt und Rassismus. Immer. Überall. #ausnahmslos“

<sup>6</sup> Flüchtlingsrat Niedersachsens e.V. (2016): „Stellungnahmen des Flüchtlingsrat Niedersachsens“



über Verschärfungen im Asylrecht sollten wir diskutieren, sondern die tatsächlichen Bedürfnisse und den Schutz von Betroffenen sexualisierter wie rassistischer Gewalt in den Blick nehmen.

Wir halten es daher für notwendig, Schutzlücken im Sexualstrafrecht diskutieren und zu schließen. „Die Gesetzeslage muss angepasst werden: Sexuelle Belästigung ist in Deutschland immer noch keine eigenständige Straftat. Und ob eine Vergewaltigung als strafbar gilt, wird zum Beispiel auch daran festgemacht, ob sich die betroffene Person ausreichend zur Wehr setzte.“<sup>7</sup>

Wir fordern, dass sich alle Menschen – unabhängig von ihrer Ethnie, sexuellen Orientierung, Geschlechtsidentität, Religion oder Lebensweise – sicher fühlen und unter keinen verbalen wie körperlichen Übergriffen leiden müssen.

**Initiiert von dem AStA-Antirassismus-Referat der Uni Lüneburg (AntiRa)**

**Unterzeichnet von:**

---

<sup>7</sup> #ausnahmslos (2016): „Gegen sexualisierte Gewalt und Rassismus. Immer. Überall. #ausnahmslos“